

07.04.2017

## Kleine Anfrage 5839

des Abgeordneten Frank Herrmann PIRATEN

### Intransparenzregister NRW

Die Geheimschutzbeauftragten der öffentlichen Stellen in Nordrhein-Westfalen führen Verzeichnisse über Verschluss­sachen und deren Status. Aus anderen Staaten ist bekannt, dass die Einstufungspraxis in den Behörden abhängig ist von politischen Einflüssen auf die Organisationsstrukturen der Ministerien und Behörden und den entsprechenden Haltungen zum Recht auf Informationsfreiheit.

Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Wie viele Verschluss­sachen sind aktuell erfasst? (bitte aufschlüsseln nach Stelle/Einstufungsgrad)
2. Wie viele Verschluss­sachen wurden in den letzten 10 Jahren neu angelegt? (bitte monatlich nach Stelle und Einstufungsgrad aufschlüsseln)
3. Welche Verschluss­sachen haben in den letzten 5 Jahren ihre Einstufung als Verschluss­sache verloren? (Bitte aufschlüsseln nach Behörde, Jahr, Bezeichnung der ehemaligen Verschluss­sache und Einstufungsgrund)
4. Wie hat sich die Einstufungspraxis in den letzten Jahren aus Sicht der Landesregierung verändert?
5. Welchen rechtlichen Änderungsbedarf sieht die Landesregierung für den Umgang mit Verschluss­sachen mit Blick auf die zunehmende Digitalisierung der Verwaltung?

Frank Herrmann

Datum des Originals: 07.04.2017/Ausgegeben: 10.04.2017

Die Veröffentlichungen des Landtags Nordrhein-Westfalen sind einzeln gegen eine Schutzgebühr beim Archiv des Landtags Nordrhein-Westfalen, 40002 Düsseldorf, Postfach 10 11 43, Telefon (0211) 884 - 2439, zu beziehen. Der kostenfreie Abruf ist auch möglich über das Internet-Angebot des Landtags Nordrhein-Westfalen unter [www.landtag.nrw.de](http://www.landtag.nrw.de)